

Soforthilfe für 20 Husky-Mischlinge in Not!

Liebe Aiderbichler, liebe Freunde von Gut Aiderbichl,

es kommt nicht oft vor, dass wir uns mit einem Hilferuf in dieser Form an Sie wenden.
Doch Sie sind die Einzigen, die unsere Verzweiflung in diesem außergewöhnlichen Notfall verstehen können.

Als mich ein Anruf erreichte, dass 20 Huskys kurz vor ihrer Tötung stehen, wenn Aiderbichl sie nicht aufnimmt, erstarrte ich. Michael Aufhauser und mir wurde weniger als eine Stunde der Entscheidung zugestanden.

JETZT MUSSTEN WIR SCHNELL HANDELN!!!

Planung und Vernunft außer Acht lassen. Wir sagten zu.
Denn es ging um das Leben von 20 unschuldigen Mitgeschöpfen, das an einem ganz dünnen Faden hing.

Auf dem Anwesen des Hundebesitzers waren bereits Polizei und Betäuber eingetroffen. Dass die 20 verwilderten Huskys aus ihrer Betäubung wieder aufwachen durften, verdankten sie unserer sofortigen Zustimmung, sie zu übernehmen. Versuche, sie anderweitig unterzubringen, waren bereits gescheitert.

In weniger als einer Stunde schufen die Aiderbichler Mitarbeiter eine Notunterkunft in einer großen Halle. Sicherheitsgitter, Decken, Näpfe, Transport und Schutzanzüge für Mitarbeiter... an alles musste gedacht werden.

Es war spätabends, als das Rudel langsam aufwachte.

*Offengestanden hatten wir
alle Angst...*

Wir erfuhren, dass sich ihr Besitzer einen persönlichen Traum erfüllen wollte. Indem er Huskys mit Schäferhunden kreuzte, glaubte er, eine Rückzüchtung zu Wölfen „geschaffen“ zu haben.

Das Projekt entglitt ihm in vielerlei Hinsicht. Abgesehen von den verängstigten Nachbarn, die Polizei und Amt zu Hilfe riefen, war der Besitzer mit den Nerven am Ende.

So kam es zur Tragödie, für die 20 unschuldige Hunde mit ihrem Leben bezahlen sollten.

Inzwischen haben wir das Rudel nach Gut Aiderbichl Gänserndorf übersiedelt, und vorübergehend in einem schnell hergerichteten Gehege provisorisch untergebracht.

Sie werden täglich von einem von uns angestellten Hundespezialisten und einer Aiderbichler Hunde-Pflegerin betreut, und sind vorerst gut versorgt.

Doch der Winter lässt nicht mehr lange auf sich warten. Die vorhandene Anlage muss der Größe des Rudels angemessen und gesetzeskonform ausgebaut werden. Alle Spezialisten haben uns darauf hingewiesen, dass dieses Rudel zusammen bleiben muss. Jede Form der Unruhe könnte eine Katastrophe auslösen.

Ein Glück, dass sie zu uns gekommen sind und wir keine Tiere vermitteln.
Sie dürfen für immer zusammen bleiben, bis an ihr natürliches Lebensende unter dem Schutz von Gut Aiderbichl.

Jeder kann sich ausrechnen, was das für uns finanziell bedeutet, von den Baukosten abgesehen.

Deshalb meine große Bitte an Sie:

Helfen Sie uns, denn mit einem Notfall in dieser Größenordnung hatten wir nicht gerechnet. Wir haben einen Not-Fonds für die Huskys eingerichtet, damit wir rasch mit dem Bau beginnen können.

Ihr
Dieter Ehrenguber

